

*Im Anschluss an das Treffen des College Öffentlicher Präzeptorinnen und Präzeptoren im März schickte Saddhaloka als Vorsitzender des College eine Botschaft an alle Ordensmitglieder. Bei der zehntägigen Zusammenkunft hatte sich das College mit Fragen zum Buddhistischen Orden Triratna und zur Triratna-Gemeinschaft beschäftigt, die derzeit aufgeworfen werden, und Saddhaloka wollte die Haltung des College zu diesen Fragen mitteilen. Wir veröffentlichen diesen Brief nun, in einer für die allgemeine Leserschaft leicht bearbeiteten Form, auf dem [Adhithana Kula Blog](#), um ihn allen zur Verfügung zu stellen, die daran Interesse haben. Die Kula wird auf diesem Blog weitere Aktualisierungen zu den genannten Themen posten.*

## **Ein Brief vom Vorsitzenden des College Öffentlicher Präzeptorinnen und Präzeptoren an alle Ordensmitglieder**

In den vergangenen Monaten haben wir im Sangha eine Welle von Diskussionen über Sangharakshita und den Orden erlebt, in denen manche sogar das Selbstverständnis unseres Ordens und die Weise, wie er organisiert und geführt wird, hinterfragen. Dies war das Hauptthema beim Treffen des College Öffentlicher Präzeptorinnen und Präzeptoren vom 6. bis 16. März in Adhithana. Bei dieser Diskussion gehen wir davon aus, dass alle Ordensangehörigen, wie wir selbst, tiefes Interesse an und Liebe für den Orden und die Bewegung empfinden, und dass sie Fragen angehen möchten, die uns als spirituelle Gemeinschaft möglicherweise begrenzen. Während wir das, was problematisch war oder sogar noch ist, anerkennen und damit arbeiten, möchten wir zugleich den enormen Nutzen würdigen, den so viele Menschen aus ihrer Verbindung mit dem Orden und der Bewegung ziehen. Das Infragestellen, auf das wir hier versuchen einzugehen, wird von vielen nicht geteilt, dennoch wissen wir, dass es dringend angegangen werden muss.

Im College haben wir eine ziemlich große Bandbreite an Temperamenten und Persönlichkeiten, doch als wir am ersten Vormittag zusammenkamen, konnten wir uns schnell auf ein gemeinsames Verständnis fundamentaler Prinzipien verständigen. Wo es unterschiedliche Meinungen gibt, betrifft dies Strategien und Schwerpunkte. Ich möchte euch mein Verständnis unserer gemeinsamen Position mitteilen, die ich mit den stellvertretenden Vorsitzenden Amrutdeep, Paramabandhu und Ratnadharini sowie mit Mitgliedern der [Adhithana Kula](#) abgeglichen habe.

Die derzeit diskutierten Anliegen scheinen in drei Hauptbereiche zu fallen, die zwar eng miteinander verflochten, zugleich aber auch unterschiedlich sind:

- Vergangenes Leid und unheilbares Handeln und die Auswirkungen, die dies heute noch immer auf unsere Gemeinschaft haben mag.
- Die fundamentale Basis und Struktur unseres Ordens und Sangharakshitas Position darin.
- Unser Praxissystem und die Institutionen des Ordens und der Bewegung.

Im folgenden werde ich versuchen, euch die gemeinsame Haltung des College zu jedem dieser Themen so auf den Punkt gebracht wie möglich vermitteln.

### **Leid und unheilbares Handeln der Vergangenheit**

Wir haben Berichte von Menschen gehört, deren Erfahrung in der Triratna-Gemeinschaft schwierig, schmerzhaft oder verwirrend war. Vieles von dem, was wir gehört haben, hat uns berührt, und wir möchten eine wahre buddhistische Kultur der Offenheit, des Eingeständnisses und der Vergebung fördern und selbst an ihr teilhaben. Natürlich kann es schwierig sein, unsere Geschichte und deren Auswirkungen in vollem Umfang zu verstehen. Dazu bedarf es präziser Information und offenen Gesprächs und wir glauben, dass solch ein Prozess weder überstürzt noch abgeschlossen werden sollte. Im Grunde muss er immer weitergeführt werden: dazu gehört zu erkennen, wo es Unheilbares gegeben haben mag, sich dafür zu entschuldigen und Beziehungen zu kitten, wenn sie schief laufen.

Die wichtigsten Themen, an die wir dabei denken:

Erstens, alle vergangenen Handlungen Sangharakshitas, darunter ein Teil seiner sexuellen Aktivitäten, die anderen möglicherweise geschadet haben. Bhante selbst brachte in seinem Eingeständnisbrief vom Dezember sein „tiefes Bedauern über all die Gelegenheiten zum Ausdruck ..., bei denen [er] andere Buddhisten verletzt, ihnen Leid zugefügt oder sie verärgert“ hat. Wir werden uns weiter für ein offenes Anerkennen dessen, was geschehen ist, einsetzen und alles in unserer Macht stehende tun, um Lösungen zu suchen, wo dies möglich ist.

Zweitens, die Anerkennung von Handlungen im Orden, die unheilsam oder nicht hilfreich waren, darunter auch die Verbreitung von Ideen – ob sie auf Sangharakshita zurückgehen oder nicht – zur relativen spirituellen Befähigung von Männern und Frauen sowie von Menschen in sexuellen Beziehungen oder mit Familien; und die Verbindung von sexuellen Beziehungen mit Kalyana Mitrata.

Drittens, der Missbrauch wichtiger und hilfreicher Praktiken: So sind zum Beispiel eingeschlechtliche Aktivitäten ein geschätzter und zentraler Bestandteil unseres Dharma-Lebens und unserer Ausbildung, doch gab es in der Vergangenheit Fälle, wo dies in plumper Art und Weise umgesetzt wurde; und obwohl wir in spirituellen Freundschaften offene, ehrliche Kommunikation sehr schätzen, haben wir von Feedback gehört, das ins Scharfe oder Überkritische abglitt.

All diesen Themen werden wir uns widmen, zum Beispiel mithilfe der Adhithana Kula, und indem wir die Möglichkeit eines Prozesses der „Restorative Justice“ untersuchen, voraussichtlich unter Zuhilfenahme eines externen Moderators. Wir müssen uns sowohl anschauen, was in der Vergangenheit geschehen ist, als auch wie sich diese Dinge weiterhin in unserer Kultur heute auswirken. Es gibt kein einfaches Rezept dafür, wie wir diese Fragen angehen können, und wir möchten dies in Zusammenarbeit mit anderen Ordensmitgliedern tun. Wir werden über die Fortschritte in dieser Arbeit so umfassend wie möglich berichten.

### **Die fundamentale Basis des Ordens und Sangharakshitas Position darin**

Wir sind Mitglieder dieses besonderen Ordens, weil uns eine Übertragungslinie der Ordination gemein ist, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Diese basiert auf dem Verständnis von Zufluchtnahme zu den den Drei Juwelen, das wir ursprünglich von Sangharakshita erhalten haben, der jene daran teilhaben ließ, die er persönlich ordinierte. Manche von ihnen nahmen später selbst Ordinationen vor, die auf demselben Verständnis gründeten. Dies war, was mit dem Begriff „Schüler/Schülerin“ [englisch: disciple] zum Ausdruck gebracht werden sollte, auch wenn wir einsehen, dass dieses Wort für manche Menschen schwierige Konnotationen besitzt und wir darum nicht auf ihm beharren wollen.

Das College der öffentlichen Präzeptorinnen und Präzeptoren trägt die Verantwortung dafür, Menschen in unseren Orden aufzunehmen und zu bestätigen, wenn sie ihn verlassen. Wir tragen diese Verantwortung, weil Bhante sie uns übertragen hat. Dies bringt zwangsläufig eine weitergehende Verantwortung mit sich, die wir uns mit anderen Senior-Ordensmitgliedern teilen, sicherzustellen, dass der Orden und die Bewegung dem Geist, in dem sie gegründet wurden, treu bleiben. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst und werden sie weiterhin wahrnehmen.

Wir erkennen, dass einige Ordensmitglieder eine andere Auffassung vom Orden haben oder die vom College vertretene Auffassung nicht akzeptieren können. Wir glauben, dass sie aufrichtige und achtbare Dharma-Praktizierende sind. Dennoch sind wir Mitglieder des Ordens, weil uns das Verständnis von Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen verbindet, das Bhante uns gelehrt hat, und wir darum das gleiche Verständnis unserer Ordination und des Ordens haben. Wenn wir davon zu weit abweichen, verlieren wir die „Übereinstimmung der Willen“, die einen Orden ermöglicht, und hören damit auf, Ordensmitglieder zu sein.

Wir sind davon überzeugt, dass ein wichtiger Teil eines breiter angelegten Versöhnungsprozesses im Orden darin besteht, dass wir solchen Uneinigkeiten aktiv begegnen und sie klar lösen, im Geist von Freundschaft und Respekt.

## **Praxissystem und Institutionen**

Wir glauben, dass unser Praxissystem und unser Ordensleben wirksame Mittel sind, um Selbstanhaftung zu lockern und zu überwinden, und um *sraddha* in die Drei Juwelen zu vertiefen; oder, in Bhantes Worten, um von effektiver Zufluchtnahme überzugehen zu realer Zufluchtnahme und darüber hinaus.

Gleichzeitig begrüßen wir die kontinuierliche Weiterentwicklung und Entfaltung unserer gemeinsamen Praxis, im Rahmen von Bhantes Ansatz. Eine wichtige neue Entwicklung diesbezüglich ist das vom International Council vor zwei Jahren ins Leben gerufene Sikkha-Projekt, eine umfassende Durchsicht unserer Lehren und Praktiken, an der viele Ordensmitglieder mitwirken werden, um herauszufinden, was auf jeder Ebene gut läuft und was wirksameren Ausdruck braucht oder gar geändert werden sollte. Wir betrachten die vom International Council vereinbarten "Commonality"-Prozesse als wichtiges Rahmenwerk für diese ausgewogene, gründliche Weiterentwicklung unseres Systems.

Auch unsere Institutionen werden sich unter Umständen weiterentwickeln müssen, wenn Orden und Bewegung zahlenmäßig und in geographischer Ausbreitung wachsen und sich die internen wie auch die externen Bedingungen ändern. In Zusammenarbeit mit anderen überprüfen wir daher die Strukturen, die unsere Werte am besten zum Ausdruck bringen können: Wie sich wirksame Führung mit breiter Konsultation verbinden lässt, und wie sich das Prinzip vertikaler spiritueller Freundschaft und das Prinzip eines freien Zusammenschlusses von Individuen, die alle für die Zukunft des Ordens Verantwortung übernehmen, verbinden lassen.

Manche Initiativen dieser Art sind bereits seit einiger Zeit im Gange: So hat etwa das College die Zahl privater Präzeptorinnen und Präzeptoren maßgeblich erweitert, die nun zehn Prozent des Ordens ausmachen, und arbeitet eng mit ihnen zusammen, um neue Ordensmitglieder auszubilden und in den Orden hineinzuführen. Das International Council hat damit begonnen, den Kommunikationsfluss zwischen College, Orden und Bewegung zu verbessern und eine gute Basis für Konsultation und Kooperation zu schaffen.

Der Orden und die Bewegung haben viel Gutes bewirkt und vielen geholfen, auf dem Pfad echte Fortschritte zu machen und dadurch ihrem Leben Sinn zu verleihen. Dennoch gibt es offensichtlich noch viel Arbeit zu tun, um die Kultur und die Strukturen hervorzubringen, die es dem College, dem Orden und der Bewegung ermöglichen werden, über die nächsten 50 Jahre schöpferisch und in Harmonie zusammenzuarbeiten. Wir haben die Absicht breit zu konsultieren und wir bitten um eure Unterstützung und euren Beitrag, um dies umzusetzen.

Im Dharma,  
Dharmachari Saddhaloka,  
Vorsitzender des College der Öffentlichen Präzeptorinnen und Präzeptoren

## **Nächste Schritte**

Eine Zusammenfassung der Schritte, die wir im College in den kommenden Monaten und Jahren vorhaben, und bei denen wir auf eure Mitwirkung hoffen:

- Wir werden die Klärung von Fakten über unsere Vergangenheit, unter anderem über Bhante, fördern, und werden offen anerkennen, was geschehen ist, und es dokumentieren;
- Wir werden uns aktiv darum bemühen, jeglichen zugefügten Schaden zu beheben; dabei werden wir die Prinzipien des Dharma anwenden und externe erfahrene Begleitung in Anspruch nehmen, wo dies angemessen ist;
- Wir werden Ideen, die innerhalb der Bewegung Verbreitung gefunden haben und die in irgendeiner Weise nicht hilfreich sind, anerkennen und klarstellen, dass wir nicht damit einverstanden sind, dass sie verbreitet werden;

- Wir werden uns bemühen, die Grundlagen von Ideen oder Praktiken zu klären, die manchmal in negativer Weise angewandt wurden, damit hilfreiche und wichtige Praktiken wie eingeschlechtliche Aktivitäten in der gesunden Weise, die heute die Regel zu sein scheint, erhalten bleiben;
- Wir halten weiterhin an Bhantes unverzichtbarer Rolle in unserem Orden und in unserer Bewegung fest, weil er uns an seinem Verständnis von Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen hat teilhaben lassen, auf dem unsere Ordinationen und unser Orden beruhen, und akzeptieren zugleich, dass seine Handlungen sich manchmal als schädlich erwiesen haben;
- Wir werden unsere eigene Verantwortung als Öffentliche Präzeptorinnen und Präzeptoren im College erfüllen, im Einklang mit den Prinzipien, die wir von Bhante gelernt haben, und werden zugleich eng mit allen Ordensmitgliedern zusammenarbeiten, insbesondere mit jenen, die andere wichtige Verantwortungen tragen;
- Wir werden das Lehr- und Praxissystem, das wir von Bhantes besonderer Dharma-Darlegung ableiten, weiterhin aufrechterhalten, zugleich aber seine systematische und geordnete Evaluation und Entwicklung ermöglichen, damit es überall und auf allen Ebenen immer wirksamer wird;
- Wir werden in Zusammenarbeit mit anderen unsere institutionellen Strukturen überprüfen, um in unserer immer tieferen Zufluchtnahme zu den Drei Juwelen geeint zu bleiben, und hierzu die Prinzipien von Kalyana Mitrata und individueller Verantwortung verbinden;
- Wir werden uns darum bemühen, jegliche Meinungsverschiedenheiten über das Wesen des Ordens, seiner Praktiken und Lehren und über Bhantes Platz darin, wo möglich, zu lösen, damit wir geeint und Dharmisch wirksamer denn je in das neue halbe Jahrhundert eintreten können.